Dr. rer.nat. Gabriele Mecklenbrauck, Heilpraktikerin Stäudlenweg 47, 89075 Ulm Tel. 0731 9270062, praxis@mecklenbrauck-ulm.de

Beschreibung Presselin JEKT Antidys

Enthaltene Homöopathika:

Berberis vulgaris Dil. D4	Berberitze
Chelidonium majus Dil D6	Schöllkraut
Conium maculatum Dil D12	Gefleckter Schierling
Hydrastis canadensis Dil. D12	Kanadische Gelbwurz
Magnesium chloratum Dil. D10	Magnesiumchlorid
Manganum Sulfuricum Dil. D10	Mangansulfat

Berberis und Chelidonium sind große Leber/Gallemittel.
Conium: Wirkung auf Nerven, Muskeln, Drüsen (v.a. Ovarien)
Mittel für voranschreitende körperlich und geistige Schwächezustände:

- Drüsenerkrankungen mit Tendenz zur Entartung → **Krebs** der Lymphdrüsen, Brustkrebs
- Gangunsicherheit mit Zittern → bis Lähmung der Extremitäten
- Geistiger Abbau mit Gedächtnisschwäche, frühzeitiges Altern → Demenz

Hydrastis canadensis: Wirkung v.a. auf die Schleimhäute der Atemwege und des Magen- Darmtrakts.

- Große Menge Schleim, dick fadenziehend
- Schwach, Gewichtsabnahme, ausgemergelt
- Bei **Carzinom** von Lippen, Haut, Mammae, Leber, Uterus

Magnesium chloratum: Wirkung auf Nerven, Verdauungsorgane, Leber, Uterus.

- Allgemeine Schwäche, Erschöpfung, Sinken der Kräfte, frieren, Schlafstörungen
- Chronische Leberbeschwerden
- Verdauungsbeschwerden , v.a. Verstopfung

Manganum sulfuricum: Wirkung v.a. Leber, Atemwege, Bewegungsapparat

- Knochen- und Gelenkschmerzen
- Anämie mit Schwächezuständen
- Chron. Bronchitis, quälender lang anhaltender Husten
- Chronische Leberbeschwerden
- Haut: Ekzeme, Juckreiz

Zusammenfassung:

Alle Mittel sind anzuwenden bei Schwächezuständen und zunehmendem Kräfteverfall: Anämie, Erschöpfung, allmählicher Verlust der körperlichen und auch geistigen Kräfte.
Chronische Leberbeschwerden und Atemwegsbeschwerden.
Conium und Hydrastis werden in der klass. Homöopathie als Mittel bei Krebserkrankungen verwendet.
Die anderen hom. Mittel in Antidys haben einen Bezug zu den B-Symptomen bei Krebserkrankungen: Schwäche, Leistungsabfall, Anämie, Schlafstörungen, Hauterscheinungen, usw.
Psyche: Mut- und Hoffnungslosigkeit, Angst, depressive Stimmung.
Bei diesen niedrigen Potenzen sind die Wirkungen eher körperlich.

Anwendungsgebiete demzufolge:

- Begleitend z.B. in den Therapiepausen bei Chemotherapie und Bestrahlungen von Tumorerkrankungen
- Bei allgemeinen Schwächezuständen nach Infekten, Operationen, bei großem Blutverlust
- Für chronische Beschwerden der Atemwege, z.B. bei COPD

Quellen:

Frans Vermeulen: Synoptische Mat. Medica, Konkordanz der Mat. Medica
Frederic Schroyens: Repertorium Synthesis 9
Mohinder Jus Singh: Praktische Materia Medica
O. Richter, M. Hadulla: Homöopathische Apotheke

Erfahrungsbericht Presselin JEKT Antidys, vormals Truw Injectio Antidys

Gabriele Hampel
Heilpraktiker, Möhnesee

Neben meiner Bioresonanz-Anwendungen therapiere ich mit Injektionen und Infusionen. Ein durchschlagenes Ergebnis hatte ich bereits vor Jahren mit Truw Injectio Antidys. Presselin JEKT Antidys hat die gleiche Zusammensetzung und ist von Presselin übernommen worden. Die Ampulle hatte ich zusätzlich in den Eingangsbecher **zur Harmonisierung mit den entsprechenden Frequenzen zur Migräne** gestellt – und die Patientin war nach 10 Minuten vollkommen aus der schweren Migräne-Attacke heraus. Hierbei sehe ich den Zusammenhang von **rechtsseitigen Kopfschmerzen und dem Leberstoffwechsel**, die das Präparat aufgrund seiner Zusammensetzung deutlich in den Fokus nimmt.
Als Injektion verwende ich Presselin JEKT Antidys am **Le13-Punkt** (freies Ende der 11. Rippe) und je nach Problematik an **lokale Punkte**.

Zudem hatte ich parallel dieselbe Schwingung auf die basischen Tropfen **Presselin Dolo N** (im Ausgangsbecher zwecks Einnahme zu Hause) übertragen. Die Patientin gab positive Rückmeldung zur Therapie.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg für den Familienbetrieb Presselin.

Gabriele Hampel, Heilpraktikerin

Erfahrungsbericht Presselin JEKT Antidys, vormals Truw Injectio Antidys

Kristina König
Heilpraktiker, Bielefeld

Lange Zeit war das gute Truw Injectio Antidys nicht mehr zu bekommen. Dass es jetzt durch Combustin/Presselin wieder am Markt ist, ist ein wahrhaftiger Segen, denn ich setzte es Jahrzehnte lang als Standard-Ergänzungsmittel bei der großen Eigenblutbehandlung (Ozon-Therapie), als Zusatz bei Leberinfusionen und als Homöosiniatrie-Mittel ein. Da ich Ozon-Therapien auf Wunsch bei Patienten auch ohne besondere Indikation als Kräftigung einsetze, werden hier auch Schwächezustände behandelt.

Presselin JEKT Antidys ist das Detox-Präparat schlechthin und für Jedermann gut verträglich. Niemals habe ich in der langen Zeit vorher eine negative Wirkung oder Nebenwirkung gemeldet bekommen. Einige Patienten machten jahrelang eine Frühjahrs-Entgiftungskur mit i.m.-Verabreichung, manchmal in Verbindung oder nach einer Fastenwoche. Natürlich habe ich dann nach Ersatzpräparaten gesucht, bin jetzt jedoch froh das unveränderte Original wieder bei meinen Patienten einsetzen zu können.

Presselin JEKT Antidys ist das klassische Mittel für jede Art Praxis, die es seit langem schätzen gelernt hat oder neu entdeckt, denn es ist in jedem Krankheitszustand, aber auch als Aufbau- und Vorsorgemittel hervorragend einzusetzen. Ich habe es als allgemeines Antidyskrasie-Mittel eingesetzt, mit verstärktem Einsatz bei Leberinfusionen. Dabei habe ich keinen Unterschied feststellen können ob es dem Krankheitsbild entsprechend i.v., i.m. oder im Sinne der Syniatrie auch in Akupunkturpunkte s.c. verabreicht wird. Hierbei nutze ich die Leberpunkte im Rückenbereich/Headsche Zonen und unter dem rechten Rippenbogen. Gelegentlich bei Anti-Raucher-Akupunktur in die klassischen Anti-Raucher-Punkte nach Jaedicke.

Zur Dosierung lässt sich folgende Empfehlung aussprechen:

Bei der Ozon-Therapie jeweils 2x wöchentlich 1 Ampulle

In die Leberinfusion, zusätzlich zu weiteren Lebermitteln, 2 Ampullen. Als Grund-Infusion "Tutofusin-Leber", das heute leider nur noch als Rezepturarzneimittel von einigen Apotheken hergestellt wird.

i.v.: 1-2 Mal wöchentlich 1-2 Ampullen
i.m.: 1-2 Mal wöchentlich 1 Ampulle
s.c.: 1-2 Mal in die Akupunkturpunkte, je nachdem, wieviel Akupunktur-Punkte.
Bei Ohrakupunktur nur max. 1 ml.

Kristina König, Heilpraktikerin

Erfahrungsbericht Presselin JEKT Antidys, vormals Truw Injectio Antidys

Hans-Joachim Braas
Heilpraktiker, Siegen

Ich habe dieses Präparat bei Verdauungsproblemen, besonders bei Leber-Galle-Erkrankungen, Galleabflussstörungen, teilweise Gallensteinerkrankungen, Hepatopathien und Leberentzündungen mit Erfolg angewendet.
Einhergehend mit der Leberstörung zeigen sich oftmals Schwäche, Leistungsabfall, Erschöpfung, vegetative Dystonie und Schlafstörungen. Presselin JEKT Antidys wird aufgrund seiner Zusammensetzung auch in diesem Bereich angewandt.

Zur Dosierung lässt sich folgende Empfehlung aussprechen:

Akute Zustände:
Täglich 1 Ampulle i.v. für die Dauer von ca. einer Woche.
Danach je nach Bedarf 2-3 Mal wöchentlich 1 Ampulle i.v.

Chronische Verlaufsformen:
Wöchentlich 1-2 Ampullen i.v. für die Dauer von bis zu vier Wochen.

Kurmäßige Wiederholungen:
Empfehlen sich nach Normalisierung je nach Bedarf des Patienten. Dabei ist auch eine Gabe i.m. denkbar. Zumeist habe ich mit Oralien begleitet.

Darüber hinaus sollten durch Laboruntersuchungen regelmäßig sowohl die Leberwerte, als auch die Transaminasenwerte beobachtet werden.

Zu keinem Zeitpunkt und bei keinem Patienten gab es dabei irgendwelche Unverträglichkeiten, Nebenwirkungen oder Verschlimmerung von Beschwerden. Labor Blut- oder Stuhluntersuchen ergaben keine negativen Befunde aufgrund dieser Therapie.

Die von den chemisch pharmazeutischen Presseverlautbarungen über gefährliche Nebenwirkungen von Schöllkrautpräparaten (Chelidonium majus) betreffen Urtinkturform in hohen Dosen, die bei Gallensteinbefunden bei Hepatis oder gar Leberzirrhose unverantwortlich eingesetzt wurde. Ab der Potenz D4 darf die Substanz bedenkenlos eingesetzt werden.

Wir sind Therapeuten der Homöopathie und nicht der Allopathie!
Ich bin jetzt 74 Jahre, davon 48 Jahre selbständig in eigener Praxis, vorher fast 5 Jahre in der Praxis meines Vaters als assistierender Heilpraktiker.

In diesem Sinne grüße ich Sie ganz herzlich Ihr
Hans-Joachim Braas